

SPEZIFIKATIONEN FÜR DEN DIGITALDRUCK.

Folgende Punkte müssen Sie beachten, wenn Sie Daten für den Digitaldruck erstellen.

Wie überall ist auch im Digitaldruck die richtige und sorgfältige Vorbereitung entscheidend für die Qualität Ihres Endproduktes. Als Servicedienstleister unterstützen wir Sie natürlich auf dem Weg zum qualitativ hochwertigen Endprodukt und nehmen (falls nötig) in Absprache mit Ihnen Korrekturen vor. Um einen reibungslosen und termingerechten Ablauf zu gewährleisten, sollten Sie die folgenden wichtigen Punkte von Beginn an unbedingt beachten.

BEI PLANUNG, GESTALTUNG UND AUSARBEITUNG.

Druckbare Formate

Die Druckbogen-Standardgröße beträgt 320 x 450 mm und kann in Sonderfällen auf 320 x 488 mm erweitert werden. Aus technischen Gründen (Greifer etc.) ist es nicht möglich, im Digitaldruck eine bedruckbare Fläche von 310 x 440 mm bzw. 310 x 478 mm zu überschreiten. Bitte achten Sie bereits bei der Planung Ihres Druckproduktes auf diese Vorgaben.

Bedruckbare Materialien

Im Digitaldruck können verschiedenste Papiere mit Grammaturen von 90 bis 350 gr/qm sowie Folien, Haftpapiere und Overheadfolien bedruckt werden.

Seitenanordnung

Bitte beachten Sie bereits beim Anlegen Ihrer Datei, dass die Druckdaten später als Einzelseiten angeliefert werden müssen (keine vormontierten Seiten oder Bögen). Diese Einzelseiten müssen in der richtigen Reihenfolge (1 bis n) angeordnet sein.

Beschnittzugabe

Sollen Elemente, randabfallend gedruckt werden (also bis an den Rand des Endformates reichen), muss das Dokument mit 3 mm umseitigem Beschnitt angelegt werden um Blitzer (papierweiße Kanten am Papierrand) zu vermeiden. Beispiel: Um eine DIN A4-Seite (Endformat 210 x 297 mm) randabfallend zu drucken, muss das Dokument 216 x 303 mm groß sein.

Platzierte Bilder und Grafiken

Bitte achten Sie darauf, dass alle Bilder und Grafiken im CMYK-Modus (Vierfarb-Prozessfarben) angelegt sind und eine druckfähige Auflösung besitzen (300 dpi). Freigestellte Bilder und Grafiken müssen einen gesicherten Beschneidungspfad enthalten.

Legen Sie EPS-Dateien bitte ohne Auflösungsvorgabe, Rasterweiten und Winkelungen an (da diese im RIP vorgegeben werden) und kodieren Sie diese nicht als JPEG sondern binär. Nehmen Sie beim Abspeichern Ihrer Bild- und Grafikdateien keine Datenkompression vor (Ausnahme: LZW-Komprimierung bei TIFF-Dateien).

Dokumentenfarben und -farbmodus

Im Digitaldruck wird in CMYK nach Euroskala gedruckt. Erstellen Sie daher Ihr Dokument unbedingt im CMYK-Modus.

Wandeln Sie Volltonfarben in Vierfarb-Prozessfarben um. Für alle Volltöne existieren Umrechnungswerte, die häufig bereits vom Layoutprogramm vorgeschlagen werden. Beachten Sie bei diesen Umrechnungswerten die genaue Farbbezeichnung der Volltonfarbe (z.B. coated für gestrichenes oder uncoated für ungestrichenes Papier). Die Umrechnungswerte sind allerdings nicht in allen Fällen ideal – um sicher zu gehen, prüfen Sie die Werte in einer Farbfibel nach. Dort ist auch erkennbar wie gut Ihr Vollton in CMYK simuliert werden kann. Beachten Sie, dass nicht für alle Volltöne ein gutes Simulationsergebnis erreicht werden kann.

Im RGB-Modus angelegte Daten müssen bei der Produktion im RIP automatisch in druckbares CMYK (entsprechend den Druckanforderungen) umgewandelt werden. Das Druckergebnis weicht in diesen Fällen oftmals stark von Ausdrucken anderer Drucker (Laserdrucker etc.) und besonders der Bildschirmdarstellung ab. Wir empfehlen daher unbedingt auf die Erstellung und Anlieferung von RGB-Daten zu verzichten. Sollten Sie dennoch RGB-Daten anliefern, übernehmen wir keine Haftung für die Farbtreue des Drucks. Möchten Sie trotz RGB-Daten bestimmte Farben erreichen, sprechen Sie bitte separat mit uns und sichern Sie Ihren Wunsch mit Farbmustern ab.

Überdrucken

«Überdrucken» bedeutet, dass ein Bild- oder Textelement auf dessen Hintergrundfläche nicht ausgespart sondern über die Hintergrundfläche gedruckt wird. Dieses Attribut muss mit Bedacht eingesetzt werden – überdruckt beispielsweise ein roter Text einen schwarzen Hintergrund, ist der Text nicht mehr zu sehen. Der Grund hierfür ist, dass die Druckfarben nicht zu 100 Prozent deckend sind.

Achten Sie also darauf, dass farbige Elemente, die auf einem farbigen/schwarzen Hintergrund stehen, auf «Aussparen» gestellt sind bzw. das Attribut «Überdrucken» deaktiviert ist. Schwarzen Elementen sollten Sie immer das Attribut «Überdrucken» zuweisen bzw. «Aussparen» deaktivieren.

Kontrollieren Sie diese Attribut-Einstellungen auch bei platzierten Vektordateien, die auf farbigen/schwarzen Hintergründen stehen.

SPEZIFIKATIONEN FÜR DEN DIGITALDRUCK.

Folgende Punkte müssen Sie beachten, wenn Sie Daten für den Digitaldruck erstellen.

Farbverläufe

Sind Farbverläufe Teil Ihrer Gestaltung, sollten Sie für deren Erstellung stets die neuesten Programmversionen nutzen. Idealerweise erstellen Sie Verläufe in Adobe Illustrator oder Adobe Photoshop und binden diese in Ihr Dokument ein. Um «Stufen» im Verlauf zu vermeiden, legen Sie den Verlauf in Photoshop an und fügen Sie mit dem Störungsfilter leichte Störungen ein.

Überfüllung

Überfüllungen («Trapping») werden verwendet um Papierblitzer an der Grenzlinie zweier Druckfarben zu vermeiden. Sie sind nicht zu verwechseln mit der Beschnittzugabe, die oftmals ebenfalls als Überfüller bezeichnet wird.

Farbiger Text auf Bildern oder farbigem Hintergrund wird in Quark automatisch mit 0.144 pt überfüllt. Dieser Text erscheint dann wie fett gestellt – insbesondere wenn der Hintergrund heller ist. Um diesen Effekt zu vermeiden, können Sie die Überfüllung auf «Aus-sparen» stellen oder eine negative Überfüllung zuweisen.

Überfüllungen sollten Sie grundsätzlich nur dann verwenden, wenn die Hintergrundfarbe dunkler als das Vordergrund-Element ist. Sind beide Farben gleich dunkel bzw. hell, (z.B. roter Text in blauer Fläche), dann sollten Sie den Text mit 0,07 pt. überfüllen.

BEIM DRUCKDATENEXPORT UND DER -ÜBERMITTLUNG.

Programme/Dateiformate

PDF-Dateien sind das ideale Druckformat, sofern Sie folgende Punkte bei der Erstellung/dem Export beachten:

- . Alle Schriften müssen eingebettet oder vor dem Export in Kurven bzw. Pfade umgewandelt werden.
- . Es darf kein Komprimierungstyp angewählt werden.
- . Das Dokument muss im CMYK-Modus angelegt sein.
- . ICC- und OPI-Profile müssen zugewiesen werden.
- . Idealerweise exportieren Sie eine PDF/X3-Datei ohne Dokument-Informationen.

Achtung: Nicht eingebettete bzw. nicht umgewandelte Schriften können zu Druckproblemen und optischen Veränderungen des Schriftsatzes führen. In diesem Fall übernehmen wir keine Haftung.

Offene Daten: Sollten Sie offenen Dateien (InDesign, QuarkXpress etc.) anliefern möchten, kontaktieren Sie uns bitte.

MS Office-Dateien: Word, Excel und Powerpoint (und alle Open-Office-Programme) sind keine Layoutprogramme und können unvorhersehbare Druckergebnisse liefern. Daher raten wir von der Verwendung dieser Daten für den Druck ausdrücklich ab. Sollte dennoch aus diesen Programmen gedruckt werden müssen, erzeugen Sie bitte mittels Acrobat Distiller PDF-Dateien und liefern Sie uns unbedingt einen Probedruck zur Sichtkontrolle.

Alle angelieferten Druckdaten müssen **Beschnittmarken** enthalten (bitte keine sonstigen Druckermarken anlegen) und die oben genannten Auflösungen beachten.

Um ein sehr gutes Druckergebnis zu erhalten, sollten Sie Ihre Dateien mit einer **Auflösung von 300 dpi** (in Originalgröße) anliefern. Eine Ausnahme bilden Bitmaps, diese benötigen 1200 dpi.

Fragen? Gerne stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Datenanlieferung für personalisierte Sendungen

Idealerweise legen Sie die Hauptdruckdatei für personalisierte Sendungen als PDF-Datei (vgl. Vorgaben unter «Dateiformate») an.

Die Basis für eine korrekte Personalisierung ist Ihre Adressdatei, eine schlechte Datei ist häufig eine Fehlerquelle. Daher bitten wir Sie, Ihre Adressdatei sorgfältig anzulegen und Folgendes zu beachten:

- . Liefern Sie Ihre Adressdatei im Datenbankformat Excel.
- . Jede Spalte in der Exceltabelle ist ein personalisiertes Element, deshalb sollten Sie so viele Spalten pro Zeile wie nötig und so wenig wie möglich verwenden.
- . Bitte fügen Sie die gewünschte Anrede in die Excelliste ein (idealerweise komplett: «geehrter Herr», «geehrte Frau»)
- . Führen Sie alle Spalten konsequent und gleichmäßig, da die Personalisierung nach einer gleichbleibenden Logik erstellt wird.
- . Achten Sie auf die richtige Spalten-Bezeichnung und -Zuordnung.
- . Vermeiden Sie Leerzeichen vor oder hinter den Informationen, da diese mit in der Personalisierung abgebildet werden.

Weitere Informationen erhalten Sie natürlich gerne persönlich.

Datenübermittlung

Ihre Daten können Sie uns bis zu einer Größe von 20 MB einfach per E-mail an den für Sie zuständigen Ansprechpartner oder an «info@f56.de» zukommen lassen.

Für umfangreichere digitale Dokumente steht Ihnen unser passwortgeschützter Upload zur Verfügung. Fordern Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten bitte per E-mail bei Michael Kitzberger («kitzberger@f56.de») an.

Selbstverständlich können Sie uns Ihre Daten auch mit Hilfe der gängigen Datenträger (CD, DVD, USB-Stick etc.) übermitteln.